

BOOST-Wegleitung

BOOST ist ein Fonds zur Förderung studentischer Projekte rund um das Thema Nachhaltigkeit an der Universität Basel. Neben Projekten kann auch die Durchführung von nachhaltigkeitsrelevanten Veranstaltungen gefördert werden.

1. Rahmenbedingungen

Wer darf bei BOOST teilnehmen?

- Antragsberechtigt sind immatrikulierte Bachelor- oder Masterstudierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Universität Basel. Aber auch Studierende anderer Hochschulen oder Nicht-Studierende dürfen in den Teams vertreten sein, solange die/der HauptantragstellerIn an der Universität Basel immatrikuliert ist.
- Die Grösse des Projektteams ist frei wählbar.
- Personen, die an Advanced Studies Programmen oder Seniorenuniversitäten teilnehmen, werden nicht zur Gruppe der Studierenden gezählt. Mit BOOST sollen insbesondere junge Personen gefördert werden.

Projekteigenschaften

- Gefördert werden Projektideen, die eine positive Wirkung im Bereich Nachhaltiger Entwicklung anstreben. Diese können soziale, ökologische oder ökonomische Schwerpunkte haben (wie beispielsweise die der Sustainable Development Goals ([SDGs](#))).
- Eine BOOST-Förderung erhalten können sowohl Projekte von kurzer Dauer als auch Veranstaltungen (bspw. eine Podiumsdiskussion).
- Das Projekt kann auch als Pilotprojekt oder Teilprojekt innerhalb bereits bestehender Aktivitäten durchgeführt werden (z.B. Projekt eines bestehenden Vereins, Marketingkampagne, Veranstaltung, etc.).
- Das Projekt kann einen wirtschaftlichen Gewinn anstreben (z.B. Start-Up Gründung), solange dieser im Sinne der Projektziele eingesetzt bzw. reinvestiert wird.
- Das Projekt hat einen Mehrwert für die Universität Basel (für den Campus, Uni-Angehörige, ...).
- Projekte, die primär Leistungen für ein bestehendes profitorientiertes Unternehmen zum Ziel haben (z.B. in Form einer Auftragsarbeit), werden nicht gefördert.

Förderbeiträge und Unterstützung

- Studierende und Doktorierende können sich für eine Förderung für 500 CHF bewerben, nach vorheriger Absprache können auch 1'000 CHF beantragt werden.
- Falls sich das Projekt an einen Richtwert orientiert, der höher ist als der Förderbetrag, muss die Finanzierung durch externe Mittel gesichert sein, um die Umsetzung gewährleisten zu können.
- Die finanziellen Beiträge werden für maximal acht Monate zur Verfügung gestellt. In dieser Zeitspanne müssen die im Antrag formulierten Ziele erreicht sein.
- Die Förderbeiträge dürfen nicht als Löhne ausgezahlt werden, sondern müssen direkt in das Projekt investiert werden.
- Falls gewünscht, erhalten die Studierenden/Doktorierenden während der Projektumsetzung Coaching von der Fachstelle für Nachhaltigkeit.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Antragstellung und Auswahl:

- Eine Antragstellung ist ganzjährig möglich.
- Das Antragsformular findet ihr auf www.unibas.ch/boost.
- Das vollständig ausgefüllte Antragsformular bitte senden an: boost@unibas.ch
- Der Entscheid über die Förderung erfolgt durch die Fachstelle für Nachhaltigkeit und den Delegierten für Diversity und Nachhaltigkeit.
- Der Entscheid über eine Förderung erfolgt über die Evaluationskriterien (siehe Punkt 2).
- Nach Projektende müssen die BOOST-Projekte einen kurzen Projektbeschrieb, inkl. Budgetübersicht, und Belegen einreichen (Formular wird rechtzeitig zugeschickt).

2. Evaluationskriterien

Die eingereichten Ideen werden anhand der folgenden Kriterien bewertet. Nicht jedes Kriterium muss vollständig erfüllt sein – die Gewichtung der Kriterien liegt im Ermessen der Fachstelle für Nachhaltigkeit und des Delegierten für Diversity und Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeitsrelevanz und Wirkung – welchen Impact hat euer Projekt für nachhaltige Entwicklung?

Campus Community – Bezieht sich das Projekt auf die Universität Basel und die «Campus Community»?

Ressourcenplanung – wie realistisch und effizient plant ihr euren Mitteleinsatz?

Innovation – wie neuartig und originell ist eure Idee?

Zusammenarbeit – wen benötigt ihr für die Umsetzung?

Nachhaltigkeitsrelevanz und Wirkung

- Das Projekt weist einen klaren Bezug zum Thema Nachhaltigkeit auf und leistet einen positiven Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung, insbesondere der SDGs.

Campus Community

- Das Projekt bezieht sich auf die Universität Basel und ihre Campus Community. Die «Campus Community» schliesst neben dem Studieren, Forschung und Arbeiten an der Universität auch die privaten Lebensbereiche der Universitätsangehörigen mit ein.

Ressourcenplanung

- Die personellen, finanziellen und materiellen Ressourcen für die Umsetzung des Projektes sind in einem realistischen Rahmen eingeplant.
- Die eingesetzten Mittel stehen in einem guten Verhältnis zu den erwarteten Projektergebnissen.

Innovation

- Das Projekt weist einen innovativen Charakter auf und beinhaltet eine Eigenleistung des Projektteams in konzeptioneller Hinsicht.
- Hierbei kann durchaus auf bereits Bestehendes aufgebaut werden (z.B. ähnliche Projekte an anderen Universitäten), beispielsweise indem einem bestehenden Projekt neue Ideen hinzugefügt werden.

Zusammenarbeit

- Relevante Akteure und Anspruchsgruppen, die für die Umsetzung des Projekts eingebunden werden müssen, wurden identifiziert.
- Soweit möglich, sind bereits eine Kontaktaufnahme oder erste Gespräche mit diesen Akteuren erfolgt.